



Das **Referat Internationale Akademie** lädt Sie herzlich ein
zur zweiten Veranstaltung in unserer Reihe
„Doing Psychoanalysis in...“:

Psychoanalytisches Arbeiten im Krieg
am Freitag, **1. April 2022**
mit **Prof. Marie-Thérèse Khair Badawi, Beirut (Libanon)**



Marie-Thérèse Khair Badawi wird am Freitagabend zunächst über die Arbeit als Psychoanalytikerin im von Krieg und Wirtschaftskrisen geschüttelten Libanon sprechen und Fragen der Zuhörenden beantworten. Danach wird sie einen Vortrag halten zu den Auswirkungen eines in unmittelbarer Umgebung stattfindenden Krieges auf die klinische Arbeit.

ONLINE

Freitag, 01.04.22 Öffentliche Veranstaltung

19:00 - 20:00 Uhr

Gespräch mit Marie-Thérèse Khair Badawi

Wie lässt sich derzeit Psychoanalyse und Psychotherapie im Libanon durchführen? Wie funktioniert die Aus- und Weiterbildung? Wie geht es der libanesischen psychoanalytischen Community? etc.

(Gespräch in englischer Sprache, mit dt. Übersetzung)

20:15 - 22:00 Uhr

Vortrag von Marie-Thérèse Khair Badawi mit anschließender Diskussion: „**Dasein, Denken, Gestalten: Wenn der Krieg das Setting angreift und die Übertragung sich wehrt**“

(Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten, die deutsche Übersetzung wird in den Chat gestellt.)

Teilnahmegebühren Online-Veranstaltung Freitag, 01.04.2022

€ 20,-

€ 10,- Studierende, Ausbildungsteilnehmer*innen

Teilnahmegebühr bitte überweisen auf das Konto Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE52 7002 0500 0007 8105 00, BIC BFSWDE33MUE

Nach Eingang der Teilnahmegebühren erhalten Sie den Link zu der Veranstaltung rechtzeitig per E-Mail.

Anmeldung bis Mittwoch, 30.03.2022 erforderlich unter:

www.psychanalyse-muenchen.de/Veranstaltungen

Frau Prof. Marie-Thérèse Khair Badawi lebt und arbeitet in Beirut und untersucht in ihrem Vortrag, was passiert, wenn ein reales Trauma wie das eines gegenwärtigen Krieges in den Behandlungsraum eindringt und das Setting angreift. Was wird dann aus der Rolle des Analytikers? Wie ist therapeutisches Arbeiten, wie ist psychische Veränderung dann noch möglich?

Anhand von drei klinischen Situationen in Zeiten von Bombenangriffen auf Beirut schildert Frau Prof. Badawi, wie die Wechselbeziehung zwischen Übertragung und Gegenübertragung die Situation strukturiert. Die Analytikerin muss in ihrer Rolle als Analytikerin bleiben, indem sie es schafft, sich in all dem, was der Krieg mit sich bringt, die klinischen Aspekte dieser Situation zu vergegenwärtigen und darüber nachzudenken. So wird es möglich, die Arbeit des Negativen auf die äußeren Grenzen des Settings zu begrenzen.

Marie-Thérèse Khair Badawi ist Professorin an der Universität St. Joseph in Beirut. Als Psychoanalytikerin ist sie Mitbegründerin und erste Präsidentin der Libanesischen Vereinigung für die Entwicklung der Psychoanalyse (ALDeP), der ersten IPA study group in einem arabischsprachigen Land (seit Januar 2010), die seit Juli 2021 eine provisional society ist. Sie ist Mitglied der Pariser Psychoanalytischen Gesellschaft (SPP), der Europäischen Psychoanalytischen Vereinigung (EPF) und Lehranalytikerin der IPA. Sie ist Gründungsmitglied und aktives Mitglied zahlreicher Vereinigungen im Libanon. Sie hielt Vorträge auf internationalen Konferenzen und an Universitäten im Libanon und im Ausland (Belgien, Kanada, Zypern, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweiz, Tunesien, Türkei USA...). Einige ihrer Texte wurden ins Arabische, Englische, Deutsche, Italienische, Spanische, Türkische und Portugiesische übersetzt. Ihre 1986 im Harmattan, Paris, veröffentlichte Dissertation "Amputiertes Verlangen - sexuelle Erfahrungen libanesischer Frauen" wird seitens der UNESCO als erste verlässliche Untersuchung über die Sexualität der Frauen im Nahen Osten anerkannt.